



Sebastian Seyfarth (Startnummer 21) vom 1. SV Gera muss sich beim 30. Geraer Fuchsberglauf nur dem Bürgeler Steffen Tostlebe beugen. (Fotos [3]: Jens Lohse)

# Hoffentlich letztmalig auf Eis

30. Geraer Fuchsberglauf: Steffen Tostlebe und Katrin Beyer am schnellsten

Gera (OTZ/Jens Lohse). Sie dominieren derzeit den Geraer Laufcup 2010. Wie schon beim Münchenbernsdorfer Neujahrslauf hatten der Bürgeler Steffen Tostlebe und die Geraerin Katrin Beyer auch beim 30. Fuchsberglauf die schnellsten Beine.

Mit Start und Ziel am Lusaner Sportplatz Brüte hatten sich 79 Läufer und acht Walker auf die fast durchweg vereiste Strecke begeben. Die emsigen Organisatoren des Lusaner SC 1980, die schon seit dem Morgen mit Streu-Aktionen versuchten, zumindest die größten Glätte-Gefahrenstellen zu entschärfen, hatten wieder eine Ausweichvariante parat. Diesmal ging es auf eine 5-km-Schleife bis nach Zeulsdorf, die von den Teilnehmern zwei Mal zu absolvieren war. Vom Fuchsberglauf blieb so wieder nur der Name.

„Im nächsten Jahr verlegen wir den Termin des Laufs auf den April. Damit hoffen wir, den Wetterkapriolen des Winters aus dem Weg zu gehen. Wir möchten gern mal wieder bis zum Fuchsberg kommen“,



Steffen Tostlebe

hatte Winfried Keller vom Organisatorenteam verkündet. Schon 2009 war das nicht möglich gewesen.

Ein interessantes Rennen entwickelte sich bei den Männern. Nach einer halben Runde war der Jenaer Andre Cerwenka als Erster aus dem Sportplatz gelaufen. Nach der Hälfte der Distanz hatte sich aber bereits Steffen Tostlebe an die Spitze gesetzt. Den Vorsprung von knapp einer halben Minute verteidigte der Bürgeler auch bis ins Ziel. „Durch das viele Eis war es sehr hart. Ich wusste kaum, wo ich laufen sollte.



Katrin Beyer

Aber es hat Spaß gemacht. Für mich war es eine Standortbestimmung vor den im März beginnenden Straßenläufen wie dem in Greiz“, erzählte Tostlebe im Ziel. Am letzten kleinen Anstieg war er auf dem glatten Untergrund fast ins Straucheln geraten. Platz zwei ging an Sebastian Seyfarth vom 1. SV Gera. „Ich bin zufrieden. Es hat sich gelohnt. Die Strecke war anders als im Vorjahr“, berichtete Seyfarth, der aus Aberglaube gar nicht starten wollte, weil er sich im Vorjahr beim Fuchsberglauf einen Ermüdungsbruch im Fuß zugezogen hatte.

Im Schlusspurt sicherte sich der Hermsdorfer Thomas Häusler Rang drei vor Markus Göttert und dessen 1. SV-Vereinskollegen Jirka Blumtritt. Sechster wurde André Cerwenka.

Die Frauenkonkurrenz wurde von Katrin Beyer bestimmt, die in diesem Jahr bei Laufveranstaltungen für den 1. SV Gera an den Start geht. „Dort bekomme ich den Startpass, mit dem ich dann auch bei den Landesmeisterschaften über zehn Kilometer und im Halbmarathon teilnehmen kann. Ich habe schon im Vorjahr bei Günter Unterdorfer mittrainiert, will beim Laufen noch schneller werden, was sich auch beim Triathlon positiv auswirken soll“, erklärte Beyer. Den Fuchsberglauf bestritt sie aus dem vollen Training, gewann mit mehr als fünf Minuten Vorsprung. „Es war ganz schön anstrengend. Im Stadion war der Boden tief, dann die Strecke vereist. Ich habe gestern noch voll trainiert. Deshalb waren meine Beine nicht so frisch. Dafür ist es noch gut gelaufen“, so Beyer.